



Schweriner

Ausgabe 3 (91) November 2025 24. Jahrgang

TURMBLICK

**DIE ZEITUNG FÜR DEN GROßEN DREESCH,
NEU ZIPPENDORF UND MUEßER HOLZ**

**VON BEWOHNERN - FÜR BEWOHNER
AUS DEM PROGRAMM „SOZIALER ZUSAMMENHALT“**



**Gemeinsam statt
einsam: Netzwerke
die verbinden**



Anne-Katrin Schulz und Sara Köhler, Stadtteilmanagement Quartier63 Foto: © LGE M-V

Gemeinsam statt einsam

Ein starkes Jahr im Quartier

Was dieses Jahr gezeigt hat? Dass Gemeinschaft trägt. Manchmal laut, manchmal leise – aber immer spürbar. Ob beim Wiedersehen im Nachbarschaftsgarten, bei neuen Begegnungen im Quartier63 oder beim kurzen Gespräch über den Gartenzaun: Das Miteinander im Stadtteil lebt von Menschen, die sich kümmern, zuhören, teilen und gestalten.

2025 war ein Jahr vieler kleiner und großer Schritte. Viele davon gibt es in dieser Ausgabe zu entdecken: Das neue Jobcenter im Mueßer Holz öffnete seine Türen – gemeinsam mit Arbeitsagentur und Familienkasse unter einem Dach. Ein Ort, der Wege kürzer und Abstimmungen einfacher macht. Die Fachstelle Chancengleichheit stellt sich mit dem Arbeitstisch Integration vor. Hier kommen viele Akteur:innen aus unterschiedlichen Nationen zusammen. Vielfalt wirkt – und das spürbar im Alltag.

Was wir immer wieder spüren: Um sozialen Zusammenhalt wirksam zu gestalten, braucht es viele engagierte Menschen, Zugewandtheit und gebündelte Kompetenzen. Es braucht verschiedene Perspektiven, Erfahrungen und Fähigkeiten – kurz: Netzwerke. Diese Netzwerke machen sichtbar, wie viel möglich wird, wenn Menschen sich zusammenschließen, Ideen teilen und gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Ein Beispiel dafür ist das Netzwerk Migration mit dem Arbeitstisch Gesellschaftliche Integration (S. 6–8). Hier treffen Verwaltung, Vereine, Initiativen und Nachbarschaften aufeinander, um Brücken zu bauen – zwischen Sprachen, Kulturen und Lebenswelten. Auch das Netzwerk Kinder- und Jugendarbeit (S. 11) zeigt, wie wichtig Zusammenarbeit und Abstimmung sind: Einrichtungen

tauschen sich aus, entwickeln gemeinsame Projekte und geben Kindern und Jugendlichen Raum zum Mitgestalten.

Solche Kooperationen und Bündnisse entstehen nicht von selbst. Sie wachsen aus Vertrauen, Offenheit und dem Willen, einander zuzuhören. Dabei gilt: Jeder bringt etwas mit, das für andere wertvoll sein kann – Wissen, Zeit, Erfahrung, Kontakte oder einfach den Mut, anzufangen. So entsteht Hilfe zur Selbsthilfe, und aus einzelnen Ideen werden tragfähige Strukturen.

Diese Strukturen wiederum schaffen neue Möglichkeiten: Wenn Vereine sich zusammenschließen, wenn Stadtverwaltung und Quartiersmanagement gemeinsam planen, wenn Schulen, Nachbarschaften und Initiativen sich gegenseitig stärken, wird aus Mitwirkung spürbare Wirkung. Oder anders gesagt: Die Wirkung der Mitwirkung zeigt sich überall dort, wo Menschen sich einbringen – ganz gleich, in welcher Rolle.

Im Nachbarschaftsgarten wurde wieder gemeinsam angepackt, geerntet und gefeiert. Das Mehrgenerationenhaus öffnete Räume für Begegnung zwischen Jung und Alt. Vereine, Initiativen und Gruppen meldeten sich zu Wort: Der SoVD feierte 35 Jahre, der Schweriner Musicalclub begeisterte mit der Premiere eines eigens konzipierten Stücks auf dem Theaterfest im Rahmen „Der Tage der seelischen Gesundheit 2025“. Auch die Ortsteilvertretungen blieben engagierte Stimmen unserer Nachbarschaften.

Zugleich gab es Neues zu entdecken: Die Medien-AG „Reporter am Turm“ wächst weiter – Schülerinnen und Schüler bringen ihre Sicht auf unsere Stadtteile ein. Die Bürgerstiftung Schwerin öffne-

te ihre Antragsphase und zeigt, dass Engagement sich lohnt. Und das erste Bürgerbegehren erinnert daran, dass Demokratie direkt vor der Haustür beginnt.

All das zeigt: „Gemeinsam statt einsam“ ist nicht nur ein schöner Leitsatz, sondern gelebte Wirklichkeit bei uns in Schwerin. Wo Menschen sich begegnen, entstehen Ideen. Wo Hilfe geteilt wird, wächst Vertrauen. Und wo Nachbarn miteinander reden, wird sozialer Zusammenhalt greifbar.

Es sind die vereinten Kräfte, die gemeinsamen Aktionen, Themen und Projekte, die uns stark machen – als Stadtteil, als Gemeinschaft, als Menschen, die füreinander da sind.

Unser Dank gilt allen, die in diesem Jahr mitgemacht, unterstützt oder einfach dabei gewesen sind – ob als Engagierte, Partner:innen oder Leserinnen und Leser. Ohne dieses gemeinsame Tun wäre vieles nicht möglich.

Zum Jahresende wünschen wir Euch allen Zeit zum Durchatmen, Kraft tanken, Freude im Advent und Zuversicht fürs neue Jahr.

Für aktuelle Infos folgt Quartier63 auf Instagram:



Bleiben wir verbunden – im Quartier, im Gespräch, im Herzen.

Wie immer freuen wir uns über Anregungen, Austausch und Feedback mit Euch und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser!

Und nun viel Spaß beim Lesen der aktuellen Winter-/Neujahresausgabe.

*Sara Köhler und Anne-Katrin Schulz
Stadtteilmanagerinnen 19063 Neu Zippendorf
& Mueßer Holz QUARTIER63*

Nebenbei bemerkt

Einer für alle – alle für einen!

„Wenn jede:r an sich denkt, ist an alle gedacht.“ Diesen Spruch kennen viele – aber stimmt er wirklich?

Auf den ersten Blick klingt es bequem, nur die eigenen Interessen zu verfolgen. Man muss sich nicht absprechen, keine Kompromisse finden, kein langes Ringen führen. Doch diese Haltung führt irgendwann in eine Sackgasse. Das Leben zeigt: Nur gemeinsam und mit Kompromissen kommt man weiter. Kein Mensch ist allein in allem handlungsfähig. Wenn wir andere einbeziehen, eröffnen sich oft mehr Möglichkeiten, um eigene Ziele zu erreichen.

Und: Es fühlt sich besser an, etwas gemeinsam geschafft zu haben – oder anderen geholfen zu haben.

Dabei gilt: Soziale Beziehungen funktionieren nicht nach festen Regeln. Wer Zeit, Geld oder Aufmerksamkeit gibt, bekommt nicht immer sofort oder im gleichen Maß etwas zurück. Manchmal dauert es. Und gerade im Privaten sollte Hilfsbereitschaft aus ehrlichem Interesse entstehen – nicht, um sich selbst darzustellen oder andere abhängig zu machen.

Natürlich gehören auch Rückschläge und Scheitern dazu. Doch wo Zusammenarbeit gelingt, zeigt sich besonders deutlich ihr Wert.

Darum ist es vielleicht klüger, sich an die drei Musketiere zu halten:

„Einer für alle, alle für einen!“

Matthias Klutke/red



Neu Zippendorf

Alte Post
Berliner Platz 4

„Offene Sprechstunde“
montags 14–15 Uhr
sowie Termine nach
Vereinbarung

Mueßer Holz

**„Sprechstunde an der
Planbude Keplerplatz“**
dienstags 14–15 Uhr
sowie Termine nach
Vereinbarung

Ansprechpartnerinnen:

Sara Köhler
Anne-Katrin Schulz
Campus am Turm (CAT)
Hamburger Allee 124/126
Telefon: 200 09 77



LGE Mecklenburg-
Vorpommern GmbH
Bertha-von-Suttner-Str. 5
19061 Schwerin

E-Mail:

sara.koehler@lge-mv.de
anne-katrin.schulz@lge-mv.de

Facebook:

www.facebook.de/
quartier19063

Instagram:

www.instagram.com/
quartier63

Neubau Jobcenter, Arbeitsagentur und Familienkasse eröffnet

Umzug bringt kurze Wege und 500 Arbeitsplätze ins Mueßer Holz

Am 25. September 2025 wurde der Neubau des Jobcenters Schwerin im Stadtteil Mueßer Holz offiziell eröffnet. Oberbürgermeister Rico Badenschier, Jobcenter-Geschäftsführer Frank Skowronek und Arbeitsagentur-Chef Guntram Sydow betonten beim Rundgang die Bedeutung des modernen Gebäudes als Zeichen für Serviceorientierung und Kundennähe. Rund 500 Mitarbeitende von Jobcenter, Arbeitsagentur und Familienkasse werden künftig unter einem Dach arbeiten – mit kurzen Wegen, moderner Technik und barrierefreiem Zugang. Das Gebäude erfüllt den KfW-Effizienzhausstandard 55, ist gut an den Nahverkehr angebunden und bietet auf 11.650 Quadratmetern Raum für Beratung, Vermittlung und soziale Leistungen. Mit dem neuen Standort im Südosten Schwerins, wo viele Bürgerinnen und Bürger leben und ein hoher Unterstützungsbedarf besteht, rücken die Arbeitsmarktangebote näher an die Menschen heran. Der vollständige Dienstbetrieb in der Mendelejewstraße 24 startet in den kommenden Wochen.



Eingangsbereich Jobcenter Mueßer Holz; Foto: © Jobcenter Schwerin

Zahlen und Fakten:

- Gesamtnutzfläche 11.651 m² mit 525 Räumen für rund 500 Mitarbeiter:innen, das entspricht einer Verkleinerung der Mietfläche von ca. 30 Prozent
- davon Jobcenter 3.717m² Nutzfläche mit 220 Räumen für ca. 170 Mitarbeiter:innen

- davon Agentur für Arbeit 7.934m² Nutzfläche mit 305 Räumen für ca. 330 Mitarbeiter:innen
- 200 PKW-Stellplätze
- Grundstücksgröße: 17.739 m²

red

Weiterentwicklung Freifläche Otto-von-Guericke-Straße

Inzwischen erinnert nichts mehr an die alte Kaufhalle, die über 40 Jahre an der Kreuzung Hamburger Allee/Otto-von-Guericke-Straße stand. Die große freie Fläche ist mittlerweile für die Anwohnenden ein vertrautes Bild geworden. Und sie soll auch schöner werden. Dazu sagt Christian Griebisch vom Fachdienst Stadtentwicklung und Wirtschaft: „Auch im südlichen Mueßer Holz wollen wir die Freiflächen verschönern. Ein erster Schritt ist die Pflanzung von Obstbäumen auf der Fläche. Mit den Bewohner:innen der angrenzenden Gebäude haben wir auch bereits gesprochen.“

Die Landeshauptstadt pflanzt jetzt in der anstehenden Pflanzperiode auf der Fläche mehrere Obstbäume. Der erste Schritt dazu ist das Ausheben der erforderlichen Pflanzgruben. Dies soll noch in diesem Jahr erfolgen. Die Pflanzung der Bäume erfolgt dann in Abhängigkeit von der Witterung.

Perspektivisch geplant ist auch ein Weg quer über die Fläche. Wie die zukünftige Wegführung verläuft, ist jetzt schon zu erkennen: Die Stadtteilgärtner haben die Schneisen bereits freigeschnitten. Wann dort ein fester Weg entstehen wird, ist im Moment noch nicht absehbar. Dazu noch einmal Christian Griebisch:

„Hierzu müssen wir erst noch die Finanzierung klären. Viel wichtiger ist uns, dass wir das Thema PKW-Abstellmöglichkeiten klären. Aktuell nutzen viele Anwohnende den Randstreifen der Fläche, um ihr Auto abzustellen. Auch bei Veranstaltungen der Mecklenburger Stiere werden auf der Fläche häufig Autos abgestellt. Mit Findlingen wollen wir die Bereiche abtrennen, auf denen dann geparkt werden kann. Dadurch kann zugleich der Rest der Fläche gegen unerwünschtes Befahren geschützt werden.“

Neuigkeiten, die die Fläche betreffen, werden zukünftig auch in dem neuen Informationskasten, der an der Bushaltstelle Otto-von-Guericke-Straße aufgestellt wird, veröffentlicht.



Freifläche Otto-von-Guericke Straße mit künftiger Wegführung; Foto: © LGE M-V

rw

© Foto: SPD



Was lange auf sich warten lässt, wird gut!

Vor zehn Jahren plante der Ortsbeirat gemeinsam mit Anwohner:innen die Erneuerung der Hamburger Allee – von der Plater Straße bis zur Lomonossowbrücke. Die Pläne wurden wegen der notwendigen Umleitungstrecke zurückgestellt. Am 25. Juni 2025 stellte uns Herr Griebisch, Fachdienst Stadtentwicklung und Wirtschaft, den Entwurf mit der aktualisierten Planung für die Sanierung der Hamburger Allee vor. In dieser Sitzung erhielten wir die Möglichkeit noch Veränderungsvorschläge einzureichen. Die Hamburger Allee wird von der Plater Straße bis zur Lomonossowstraße grundhaft erneuert und verliert dabei ihre bisherige Zweispurigkeit. Am viel befahrenen Kreuzungsbereich Hamburger Allee/Lomonossowstraße/Ärztehaus wird ein Kreisverkehr entstehen, wodurch ein fließender

Verkehr gewährleistet wird. Es wird auf dem 800 Meter langen erneuerten Straßenabschnitt ein drei Meter breiter Radfahrstreifen entstehen. Ebenfalls wird die Straßenbeleuchtung erneuert. Die Baumaßnahmen sollen Mitte 2026 Bauabschnittsweise beginnen. Abschließend möchte ich allen Bewohner:innen des Mueßer Holz für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr danken und anbieten, sich mit Sorgen und Nöten vertrauensvoll an uns zu wenden.

*Gret-Doris Klemkow,
Vorsitzende Ortsteilvertretung Mueßer Holz*

Sitzungstermine: Jeden 4. Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Campus am Turm (1.OG) bzw. an wechselnden Orten.

Kontakt: E-Mail: gret.doris.edith@gmail.com sowie Briefkasten Campus am Turm, Hamburger Allee 124/126

© Foto: Die Linke/Nino Mujic



Zusammenhalt im Stadtteil, wichtiger denn je!

Liebe Neu Zippendorfer:innen, das Jahr neigt sich dem Ende zu, und in Neu Zippendorf ist viel passiert: Wir haben gemeinsam gefeiert, angepackt, gestritten und diskutiert. Und man spürt, wie stark der Zusammenhalt in unserem Stadtteil ist.

Ein Thema hat uns in den letzten Monaten besonders bewegt: die angekündigte Schließung der Kita Mosaik. Viele Eltern, Erzieher:innen und Nachbar:innen haben sich mit großem Engagement eingesetzt, um den Erhalt der Einrichtung zu erreichen. Denn eine Kita ist weit mehr als ein Betreuungsangebot. Sie ist ein Ort, an dem Gemeinschaft wächst, an dem Kinder Wurzeln schlagen und Eltern sich gegenseitig unterstützen. Auch wenn die Entscheidung auf höherer Ebene getroffen wird, bleibt klar: Wir in Neu Zippendorf kümmern uns. Wir lassen niemanden

allein, weder Familien, die um ihre Kita kämpfen, noch Menschen, die Unterstützung oder einfach ein offenes Ohr brauchen. In diesen Zeiten, in denen vieles unsicher ist, zeigt sich, was unseren Stadtteil ausmacht: Menschen, die sich kümmern. Nachbar:innen, die hinschauen. Initiativen, die Neues schaffen. Ich danke allen, die sich 2025 auf ihre Weise eingebracht haben. Lasst uns mit diesem Geist auch ins neue Jahr gehen.

*Marco Rauch,
Vorsitzender Ortsteilvertretung Neu Zippendorf*

Sitzungstermine: Jeden 3. Mittwoch im Monat um 18 Uhr an wechselnden Orten. Bürger:innensprechstunde ab 17:30 Uhr.

Kontakt: E-Mail: ortsbeirat@marco-rauch.de
0176 624 74 525

© Foto: privat



Rieseninvestition in den Großen Dreesch abgeschlossen

Vor einigen Tagen hat die WGS das Quartier „Am Monumentenberg“, in das 34 Millionen Euro flossen, fertiggestellt. Die Wohnungen sind jetzt grundsaniert. Es wurden zum Teil die Zuschnitte geändert, Fahrstühle angeschafft, energetisch aufgerüstet und das Umfeld erheblich verbessert. Dieses Carré ist nun mit seinen hervorragend gestalteten Fassaden und Durchgängen ein Schmuckstück für die ganze Stadt. Besonders ist den Künstlern im Innenhof die große Fassade mit den Birken und den geschützten Tieren gelungen. Die Plastik, bei der ein Bauarbeiter einen anderen modelliert, ist ein echter Hingucker. Ein Name wird dafür noch gesucht. Die Bürger mögen sich gern beteiligen. Gute Erfolge gibt es beim Thema „Ordnung und Sauberkeit“. Zunehmend melden die Bürger Schandflecken und Verunreinigungen

direkt beim Ortsteilvorsitzenden mit Bild und genauem Standort des Problems. Durch eine hervorragende Zusammenarbeit mit der SDS wird das Problem sofort gelöst. Sorgen bereitet der Ortsteilvertretung (OTV) die Fläche des ehemaligen Hit-Marktes an der Reichpietsch-Straße. Hier gibt es vom Eigentümer her keine Pflegemaßnahmen. Leider haben wir zurzeit keine Postfiliale mehr. Die versprochene Toilette am Dreescher Markt ist immer noch nicht vorhanden. Diese beiden Themen behält die OTV stark im Blick. Bei der Freiwilligen Feuerwehr gab es in der Führung einen Wechsel. Wir werden darüber berichten.

*G.-Ch. Riedel,
Vorsitzender Ortsteilvertretung Großer Dreesch*

Kontakt: E-Mail: georg-christian.riedel@gmx.de

Gemeinsam statt einsam

Vielfalt und starkes Netzwerk beim Arbeitstisch Gesellschaftliche Integration

In Schwerin gibt es viele Menschen, die täglich Brücken bauen – zwischen Kulturen, Sprachen und Lebensgeschichten. Einer der Orte, an denen sich dieses Engagement bündelt, ist der Arbeitstisch Gesellschaftliche Integration. Hier treffen sich Vereine, Initiativen und Träger, die alle ein gemeinsames Ziel haben: das Miteinander in unserer Stadt zu stärken.

Der Arbeitstisch ist Teil des Netzwerks Migration der Landeshauptstadt Schwerin, das bereits 2003 gegründet wurde. Koordiniert wird der Arbeitstisch von Igor Peters vom Verein Kuljugin e.V., in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle Chancengleichheit der Stadt Schwerin. Gemeinsam mit der Ehrenamtskoordinatorin Josepha Förster sorgt er dafür, dass gute Ideen zusammenfinden, Synergien entstehen und das Engagement in Schwerin sichtbar bleibt.

Für diese Turmblick-Ausgabe haben wir die Engagierten selbst gebeten, ein paar Worte über ihre Arbeit zu schreiben – persönlich, nah und aus erster Hand.



„Wir vom Flüchtlingsrat MV ...“

... setzen uns für faire Asylverfahren, menschenwürdigen Wohnraum und gleiche Chancen für alle ein. Wir beraten, vernetzen, informieren und stellen uns entschieden gegen Rassismus und Diskriminierung. Integration beginnt für uns dort, wo Menschenrechte geachtet werden.

Kontakt: Ulrike Seemann-Katz,
Flüchtlingsrat Mecklenburg-Vorpommern e.V.
E-Mail: kontakt@fluechtlingsrat-mv.de
www.fluechtlingsrat-mv.de



„Wir vom Verein Miteinander – Ma’an e.V. ...“

... heißen so, weil „Ma’an“ auf Arabisch genau das bedeutet: Miteinander. Unsere Mitglieder kommen aus über 15 Ländern, und gemeinsam gestalten wir Kultur- und Bildungsprojekte in Schwerin. Wir glauben, dass Begegnung die beste Form der Integration ist – und dass Vielfalt unsere Stadt lebendig macht.

Kontakt: Asem Alsajjare, Ma’an e.V.
E-Mail: asem.sayjare@gmail.com
www.miteinander-maan.org



„Wir vom DAZ e.V.: ...“

... geben Zukunft Perspektiven. Die Deutsch-Afrikanische Zusammenarbeit unterstützt Kinder in Lomé in einem Waisenhaus und Familien in Dörfern der Savanne – der ärmsten Region in Togo. Sodass sie durch Selbsthilfe ihr Leben besser gestalten und positiver in die Zukunft blicken können. 2.500 Kinder erhalten täglich Schulessen und Bildung – in Schulen und im BONITA-Haus. Mit Brunnen und dem Hospital Braun sichern wir Grundbedürfnisse. Weil Hilfe wirkt, wenn sie Selbstständigkeit stärkt.

Kontakt: Bernade Hartrampf-Yovogan
E-Mail: yokones@gmx.de
www.daz-eu.de



„Wir vom Malteser Hilfsdienst e.V. ...“

... möchten, dass Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung sich in Schwerin zuhause fühlen. Unsere Sprach- und Begegnungsangebote schaffen Räume zum Austausch – und manchmal entstehen daraus sogar Freundschaften fürs Leben.

Kontakt: Franziska Reichel, Malteser Hilfsdienst e.V.
E-Mail: Franziska.Reichel@malteser.org
www.malteser-schwerin.de



Vereinsmitglieder; Foto © couleurs afrik e. V.

couleurs afrik -
die Farben Afrikas e.V.**„Wir von Couleurs Afrik – den Farben Afrikas ...“**

... möchten Vorurteile abbauen und Menschen zusammenbringen. Seit 2014 organisieren wir Afrikatage, Workshops und Begegnungen – und unterstützen Projekte in Togo. Integration ist für uns keine Einbahnstraße, sondern ein Geben und Nehmen.

Kontakt: Hannelies Höchel, Couleurs Afrik e.V.E-Mail: info@couleurs-afrik.de**www.couleurs-afrik.de****„Wir von MOREDU ...“**

... unterstützen Menschen auf ihrem Weg in den Beruf. Unser Motto: Weiterbildung mit Herz und Verstand. Wir fördern Talente, stärken Selbstvertrauen und öffnen Türen in den Arbeitsmarkt.

Kontakt: Ricarda Kletzin, MOREDU GmbHE-Mail: willkommen@moredu.de**www.moredu.de****„Wir von MONI ...“**

... begleiten Geflüchtete individuell, helfen bei der Orientierung und bieten Sprachtraining an. Integration braucht Zeit und persönliche Begleitung – genau das möchten wir geben.

Kontakt: Maik Schaumann, RegioVision GmbHE-Mail: schaumann@regiovision-sn.de**www.moni-schwerin.de****„Wir von der Partnerschaft für Demokratie ...“**

... möchten, dass Schwerin vielfältig, respektvoll und demokratisch bleibt. Wir fördern Projekte, die Teilhabe stärken und Menschen zusammenbringen – für eine offene Stadtgesellschaft.

Kontakt: Elisabeth Blumenschein,

Partnerschaft für Demokratie Schwerin

E-Mail: pfd@dksb-schwerin.de**www.demokratie-leben-schwerin.de**Mitglieder von Die Platte lebt e.V. und SIČ;
Foto © Die Platte lebt e.V.**„Wir von Die Platte lebt e.V. ...“**

... setzen uns seit vielen Jahren für das Zusammenleben auf dem Großen Dreesch ein. Mit unserem Ensemble „Multikulti“ und gemeinsamen Projekten mit dem ukrainischen Kulturzentrum SIČ zeigen wir, wie Nachbarschaft über Grenzen hinweg wachsen kann.

Kontakt: Hanne Luhdo, Die Platte lebt e.V.E-Mail: verein@dieplattelebt.de**www.dieplattelebt.de**Serife Gedik mit weiteren Vereinsmitgliedern;
Foto © Ehil e.V.**„Wir von Ehil e.V. ...“**

... setzen uns für Bildung, Kultur und gesellschaftliche Teilhabe von Familien ein – mit und ohne Migrationsgeschichte. Wir glauben daran, dass Integration dann gelingt, wenn Menschen gemeinsam handeln.

Kontakt: Serife Gedik, Ehil e.V.E-Mail: serifeakpnr@gmail.com**www.ehil-ev.de**



ANTIDISKRIMINIERUNGSARBEIT MECKLENBURG-VORPOMMERN

„Wir vom Antidiskriminierungsbüro ...“

... hören zu, beraten vertraulich und unterstützen, wenn Menschen Diskriminierung erleben. Uns ist wichtig, dass Betroffene wissen: Ihr seid nicht allein.

Kontakt: Carolin Henker, Antidiskriminierungsbüro Schwerin
E-Mail: beratung@adb-wm.de
www.antidiskriminierung-mv.de/schwerin



„Wir vom SiČ e.V. ...“

... verbinden ukrainische und deutsche Kultur, schaffen Räume für Austausch und Solidarität. Gerade in schwierigen Zeiten spüren wir, wie wichtig kulturelle Brücken sind.

Kontakt: Liudmyla Sientsova,
Ukrainisch-Deutsches Kulturzentrum SiČ e.V.
E-Mail: sientsova.sic@gmail.com
www.sic-kulturzentrum.de



„Wir von FiBEL ...“

... unterstützen Menschen, die noch ganz neu in Deutschland sind, beim Ankommen in Schwerin. Sprache ist für uns der Schlüssel – aber genauso wichtig ist, dass die Menschen hier gehört und gesehen werden. In unseren Kursen, Begegnungsangeboten und Selbsthilfegruppen erleben wir, wie Integration gelingt, wenn sie von Herzen kommt.



v.L. MA Caritas: K. Penske-Chyhir, A. Koppitz, B. Troll, A. Muroki, A. Geschwendtas; Foto © Caritas im Norden

FiBEL steht für

F wie Flüchtlings-
i wie -integration
B wie Bildung
E wie Empowerment
L wie Leben

Kontakt: Anja Geschwendtas
(Projektkoordination)
E-Mail: Anja.Geschwendtas@caritas-im-norden.de
www.caritas-im-norden.de/fibel



„Wir von der MitMachZentrale Schwerin ...“

... bringen Menschen zusammen, die etwas bewegen wollen – in Projekten, Initiativen oder spontan im Alltag. Denn Engagement verbindet.

Kontakt: Romy Sadewasser, IB Nord - Westmecklenburg
E-Mail: mitmachzentrale-schwerin@ib.de
www.internationaler-bund.de/standort/212238

So unterschiedlich die Stimmen auch sind – gemeinsam erzählen sie von einem Schwerin, das offen ist, neugierig und solidarisch. Der Arbeitstisch Gesellschaftliche Integration zeigt, wie vielfältig Zusammenhalt aussehen kann.

red

Kontakt & Koordination:

Arbeitstisch Gesellschaftliche Integration

Leitung:

Kuljugin e.V., Igor Peters (Sprecher)
Bernhard-Schwentner-Str. 18, 19061 Schwerin
Tel.: 0176-24198316 | Mail: kuljugin-e.v@gmx.net

Termine:

Netzwerktreffen alle drei Monate an wechselnden Orten.
Nächste Sitzung: 23.01.2025, 10-12 Uhr,
Alte Post, Berliner Platz 4, 19063 Schwerin

Wer Teil des Arbeitstisches sein will, kann sich über folgenden QR-Code im Netzwerk Migration der Landeshauptstadt Schwerin anmelden und wird zu allen Veranstaltungen eingeladen.



Fachstelle Chancengleichheit der Landeshauptstadt Schwerin

Josepha Förster - Ehrenamtskoordinatorin
Lea Charlotte Willecke - Leitung & Integrationsbeauftragte
E-Mail: integration@schwerin.de
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin

Wege aus der Gewalt

Stell dir vor, dein Zuhause, der Ort an dem du eigentlich Geborgenheit, Liebe und Sicherheit finden solltest, wird zum Ort der Angst. Für viele Frauen und Kinder sowie Männer in Deutschland ist das die traurige Realität. Jede dritte Frau ist mindestens einmal im Leben von häuslicher Gewalt betroffen. Häusliche Gewalt, dazu zählt nicht nur die körperliche Gewalt (z.B. Schubsen, Treten, Schläge), auch Beleidigungen, Drohungen oder das Entziehen von Geld. Häufig wird soziale Gewalt (z.B. Isolation, Kontaktverbote, Einsperren) ausgeübt. Nach einer Trennung findet oft weiterhin Macht und Kontrolle in Form von Stalking statt. Für Außenstehende bleibt dieses oft verborgen. Viele Betroffene schweigen lange, es fällt ihnen schwer sich Hilfe zu holen. Angst, Scham, die Sorge um die Kinder oder auch finanzielle Unsicherheit lassen die Betroffenen lange schweigen. Manche glauben, niemand würde ihnen glauben. Doch die Wahrheit ist: Niemand ist allein und niemand muss Gewalt aushalten! Es gibt Wege aus der Gewalt!

Es gibt Möglichkeiten sich zu schützen und Beratung zu erhalten. In einer akuten Gefahrensituation kann die Polizei zum eigenen Schutz gerufen werden. Die Interventionsstelle wird von der Polizei informiert und unterstützt nach der erlebten Gewalt. Themen sind vor allem das Zuhören, über Schutzmaßnahmen sprechen und an weitere Hilfsangebote zu vermitteln. Die Kinder- und Jugendberatung hat für mitbetroffene Kinder ein offenes Ohr und stärkt diese und die Familien nach der erlebten Gewalt. In der Landeshauptstadt Schwerin bietet AWO „Frauen in Not-Frau-

enhaus“ rund um die Uhr Schutz und Beratung für Frauen und deren Kinder die

von häuslicher Gewalt betroffen sind. Die Adresse des Frauenhauses ist anonym. Das Leben im Frauenhaus bedeutet: Sicherheit spüren, zur Ruhe kommen, neue Kraft sammeln. Frauen und ihre Kinder leben in einem eigenen Zimmer, teilen sich Küche und Gemeinschaftsräume mit anderen Bewohnerinnen. Die Sozialarbeiterinnen beraten und begleiten die Betroffenen in allen Lebenssituationen z.B. bei Behördengängen oder bei der Wohnungssuche, unterstützen in lebenspraktischen Fragen. Frauen, die sich Informationen zum Schutz vor häuslicher Gewalt einholen möchten, können die ambulante Beratung des Frauenhauses in Anspruch nehmen.



Michaela Kohnert

(Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking)
interventionsstelle@awo-schwerin.de 0385 521 905 41

Liane Dommer (Frauen in Not - Frauenhaus)

frauenhaus@awo-schwerin.de
 0385 555 73 56 (rund um die Uhr)

Garten der Hoffnung

Gemeinschaft unter freiem Himmel

Wie schön waren dieser Frühling und der Sommer im Nachbarschaftsgarten! Es gab viele Aktionen, fröhliche Begegnungen und kreative Entdeckungen. Bei der Aktion „Offene Gärten in MV“ konnten wir im Juni und September zahlreiche Gäste begrüßen, die sich über unsere grüne Oase im Mueßer Holz freuten. Auch der Umweltbildungs- und Gesundheitstag war wieder ein voller Erfolg: Über 80 Kinder nahmen begeistert teil, bastelten kleine Biotope, probierten Kräuterquark, machten Yoga oder versuchten sich im Kienapfel-Weitwurf. Im Juni war der Garten Schauplatz eines besonderen Ereignisses: beim Kinderfest der Igel-Kita rollten rund 80 Motorräder an. Mutige Kinder durften eine Runde mitfahren, bevor gemeinsam gefeiert wurde. Im Sommer fand außerdem das internationale Kochprojekt „Essen verbindet“ statt. Drei Mal wurde im Garten gemeinsam gekocht – ukrainisch, syrisch, schweizerisch und deutsch – und anschließend in geselliger Runde gegessen und erzählt. Beim Ernte-Dankfest im September wurde die bunte Saison mit Spiel, Spaß und gutem Essen gemeinsam verabschiedet. Das ganze Jahr über begleitete eine Filmcrew um Regisseur Dieter Schumann das Leben im Garten. Aus den Aufnahmen ist nun ein Kinodokumentarfilm entstanden „Elysium – Garten der Hoffnung“, der beim Filmkunstfest 2026 Premiere



SiČ-Mitglieder im „Gemüsebeet“; Foto © Birte Rathsmann

feiern soll. Seine Botschaft: Gemeinschaft, Freude und Zusammenhalt sind die beste Grundlage für ein friedliches Miteinander.

Birte Rathsmann und Thomas Littwin

Nachbarschaftsgarten im Mueßer Holz

Verbund für Soziale Projekte gGmbH
 Justus-von-Liebig-Str. 11 19063 Schwerin
offener-garten@vsp-ggmbh.de +49 15560723745
www.vsp-ggmbh.de

„So sehe ich meine Welt“

Kinder malen ihren Stadtteil

Im Rahmen des Projekts „So sehe ich meine Welt – Kinder malen ihren Stadtteil“ hatten Schüler:innen der 6. und 8. Klasse der Albert-Schweitzer-Schule und Kinder vom Bauspielplatz die Möglichkeit, ihre Sicht auf ihren Stadtteil Neu Zippendorf/ Mueßer Holz kreativ auszudrücken. Durch Malerei und künstlerische Gestaltung setzten sich die Kinder mit ihrer Umgebung auseinander und reflektierten dabei nicht nur die schönen Orte und die Vielfalt ihres Wohngebietes, sondern auch die Herausforderungen, die sie dort erlebten. In einem offenen und kreativen Umfeld konnten sie ihre Gedanken und Gefühle in Farben und Formen umsetzen. Dies förderte nicht nur ihre Kreativität, sondern auch ihr Selbstbewusstsein und ihre Fähigkeit, kritisch über soziale und kulturelle Themen nachzudenken.

Die gemalten Kunstwerke der Kinder wurden vom 26.09. bis zum 05.11.25 im 1. Obergeschoss der Marienplatz-Galerie ausgestellt. Das Projekt wurde von der Partnerschaft für Demokratie Schwerin im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! gefördert. Durchgeführt wurde das Projekt von der Künstlerin Susanne Utech aus dem Verein „Was jetzt?! e.V.“ Der Verein stellt Räume bereit, um eigene Fragen zu stellen, sich zu vernetzen und Wege der gesellschaftlichen Beteiligung aufzuzeigen. Es gibt kostenfreie Veranstaltungen sowie Lesungen und kreative Workshops. Dem Verein liegt am Herzen, Menschen durch kreative Projekte



Kinder malen ihren Stadtteil, Foto © Susanne Utech

zu unterstützen, damit sie sich ausdrücken und ihre eigene Stimme finden können – unabhängig von Alter oder Lebenssituation.

Susanne Utech



Was jetzt?! e.V.

Pfaffenstraße 4 19055 Schwerin
hallo@wasjetzt-mv.de

Winter in der Naturschutzstation

Die neu aufgestellte Naturschutzstation Schwerin, geleitet von Julia Burghardt mit Unterstützung von Umweltpädagogin Jennifer Kühlewind und FÖJlerin Felicitas Stampehl, lädt auch in der kalten Jahreszeit zum Entdecken ein. Der erste Teil der neuen Ausstellungsreihe widmet sich dem Lebensraum Wasser unter dem Titel „Schweriner Wasservögel“. Aufnahmen und ein großes Diorama mit Graureiher, Seeadler und weiteren Arten zeigen eindrucksvoll die Vielfalt der heimischen Seenlandschaft. Die Ausstellung umfasst zwölf Infotafeln, ist als Wanderausstellung konzipiert und kann von Schulen oder Institutionen ausgeliehen werden.

Gruppenbesuche sind nach vorheriger Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich – ideal in Kombination mit einem Winterspaziergang. Die Station bietet zudem Umweltbildungsangebote für Schulklassen, Kitas, Horte und Seniorengruppen. Während der Winterferien gibt es offene Kinderangebote sowie Vormittagstermine für Gruppen; das monatliche Programm „Wild und Neugierig“ lädt ganzjährig Kinder zum Mitmachen ein. Seit der BUND Mecklenburg-Vorpommern e. V. am 1. April 2025 die Trägerschaft von der Stadt Schwerin übernommen hat, ist die Station dank vieler Ehrenamtlicher wieder aktiv. Das Monatsprogramm steht online unter www.bund-mv.de/naturschutzstation.

Bund M-V



Diorama im Ausstellungsraum mit zahlreichen Präparaten; Foto © Bund M-V



Naturschutzstation Schwerin

Am Strand 9 19063 Schwerin

Tel: 0385/39451315

naturschutzstation-schwerin@bund-mv.de

www.bund-mv.de/naturschutzstation

Öffnungszeiten:

mittwochs 13 - 17 Uhr donnerstags 9:30 - 13:30 Uhr
sowie zu Veranstaltungen auch am Wochenende



Teamfoto TV III zur gemeinsamen Herbstsitzung im Oktober 2025 © Foto: LGE M-V

Gemeinsam stark für unsere Kinder und Jugendliche

Der Trägerverbund III Schwerin

Seit vielen Jahren sorgt der TV III mit Herz, Engagement und guter Vernetzung dafür, dass Kinder und Jugendliche im Mueßer Holz, Neu Zippendorf und auf dem Großen Dreesch Orte finden, an denen sie wachsen, spielen und dazugehören können.

Wenn beim Lichterfest die Laternen leuchten, beim Seifenkistenrennen die Reifen quietschen oder beim Battle der Jugendclubs Musik durch die Straßen zieht, dann ist das kein Zufall. Hinter diesen Aktionen steht der Trägerverbund III – kurz TV III –, das starke Netzwerk der Kinder- und Jugendarbeit im Süden Schwerins. Dem Verbund gehören derzeit rund ein 30 Mitglieder aus den verschiedensten Kinder- und Jugendeinrichtungen gemischter Träger aus Neu Zippendorf, Mueßer Holz und dem Großen Dreesch an. Koordiniert wird der Trägerverbund III von zwei Frauen, die unsere Stadtteile wie ihre Westentasche kennen: Silke Brun vom Bauspielplatz Schwerin e. V. und Ute Klahre vom Freizeittreff Bus Stop des DRK Kreisverband Schwerin. Sie halten die Fäden zusammen, fördern den Teamgeist und Austausch und sind zentrale Ansprechpartner:innen für alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Gemeinsam mit dem Fachdienst

Jugend der Landeshauptstadt Schwerin stimmen sie Projekte ab, planen Feste, Ferienaktionen und Beteiligungsformate. Diese enge Verbindung sorgt dafür, dass Ideen Wirklichkeit werden – und dass sich junge Menschen im Stadtteil gesehen und ernst genommen fühlen. So entsteht über die Jahre ein Netzwerk, das mehr ist als Organisation: Es ist ein Stück gelebte Nachbarschaft. Wer einmal erlebt hat, wie Kinder stolz ihre selbstgebaute Seifenkisten präsentieren oder Jugendliche gemeinsam Musik machen, spürt, wie viel Herzblut hier drinsteckt. Gerade in Zeiten knapper Mittel ist das Engagement des TV III wichtiger denn je. Denn er zeigt, wie viel möglich wird, wenn Menschen sich zusammentun. Der Trägerverbund III steht für Zusammenhalt, Verlässlichkeit – und dafür, dass Kinder und Jugendliche in Schwerin Orte finden, an denen sie einfach sie selbst sein dürfen.



Neuigkeiten aus dem Schulzentrum Campus am Turm

Endlich Schulkind!

Im Leben eines jungen Menschen gibt es kaum einen aufregenderen Tag als die Einschulung. In diesem Jahr konnten 54 neue Kinder diesen spannenden Lebensabschnitt im Schulzentrum Campus am Turm beginnen. Am 6. September 2025 wurden die Kinder mit ihren Familien im Atrium durch die Schulleiterin Annett Schulz herzlich begrüßt. „Mich haben Eltern im Nachhinein angesprochen und gesagt ‚Wir hatten schon drei Einschulungen hier, aber das

war die bisher Schönste!“, berichtet Frau Schulz stolz. Im Anschluss an den festlichen Auftakt hatten die Kinder ihre erste Schulstunde mit den Klassenleitungen im neuen Klassenraum.

uk

Die Schulleiterin begrüßt die neuen Schulkinder;
Foto © Hanna Charlotte Riese



Bücherkoffer-Zeremonie

Auch in diesem Schuljahr rollt der Bücherkoffer aus dem Klassenzimmer zu den Familien nach Hause. Die zweiten Klassen der Grundschule im Schulzentrum Campus am Turm nehmen am Programm des Vereins coachatschool teil. Die Schüler:innen erhalten im wöchentlichen Wechsel die Gelegenheit, zwölf verschiedene Bücher gemeinsam mit ihren Eltern zu lesen. Das besondere mehrsprachige Angebot wurde bereits im letzten Schuljahr sehr gut angenommen. Eltern führen mit ihren Kindern gemeinsam Tagebuch über das Gelesene, das stärkt nicht nur die Lesekompetenzen der Kinder, sondern auch die Eltern-Kind-Beziehung. Literacy-Forschung aus aller Welt zeigt: Kinder verbessern ihre Lesekompetenzen, wenn sie mit ihren Eltern gemeinsam zu Hause üben. Dieses Programm ist ein weiterer Baustein der ganzheitlichen Leseförderung im Schulzentrum Campus am Turm. Das Highlight zu Beginn des Bücherkoffer-Jahres war die feierliche Zeremonie, die in diesem Jahr vom Schauspieler Yasin Özen mit einem mehrsprachigen, unterhaltsamen Puppenspiel begleitet wurde. Aber nicht nur die Eule (türk.: Baykuş) hatte ihren großen

Auftritt: Auch die Kinder selbst konnten in ihren Sprachen vorlesen. So wurde die Geschichte von Otto der kleinen Spinne in fünf Sprachen vorgelesen: Deutsch, Türkisch, Englisch, Französisch und Arabisch. Mittlerweile dürfte allen klar sein: Mehrsprachigkeit ist ein Schatz. Die Teilnahme am Programm mit schauspielerischer Begleitung wurde durch das Startchancenprogramm und den Entwicklungsfond der Stiftung km2 Bildung ermöglicht.



Yasin Özen liest gemeinsam mit den Kindern die Geschichte von „Otto, der Spinne“
Foto © Ulrike Kunze

uk



Ganztagig Lernen mit dem Schweriner Segelverein von 1984 e.V.;
Foto © Carola Ziemann

Jede Woche dem Horizont entgegen segeln

Hat man einmal erfolgreich ein Segelboot gesteuert, lässt einen das besondere Gefühl auf dem Wasser nicht mehr los. Diese Magie können nun auch Kinder des Schulzentrums CAT durch ein Ganztagsangebot in Kooperation mit dem Schweriner Segel-Verein von 1984 e.V. erleben. Segeln kann durch die notwendige Ausstattung zu einem teuren Hobby werden - für armutsbetroffene Familien schwer realisierbar. Durch die Stiftung Turning Point wird die Teilnahme am

Segelangebot unterstützt und dadurch die gesellschaftliche Teilhabe der Kinder gefördert. Es zeigt sich: Unter den Schülerinnen und Schülern sind echte Naturtalente und der Segelverein hat bereits neue Mitglieder gewonnen. Lisa aus Klassenstufe Sieben sagte nach ihrem ersten Segeltörn: „Das ist der coolste Unterricht der ganzen Schule!“

uk



1. Die Kinder konnten ihren Mut beim Klettern beweisen, 2. Fleißige Hände bearbeiten den Speckstein 3. Kinder spielen Vier gewinnt im Großformat 4. Kinderschminken darf auf dem Schulfest nicht fehlen 5. Trotz des Regens ein gelungenes Fest 6. Wer trifft die meisten Dosen;
© Fotos: Ulrike Kunze / Carola Ziemann

Ein kunterbuntes Fest im Campus am Turm

Gleich in der zweiten Woche des neuen Schuljahres wurde der Schulhof für die Schülerinnen und Schüler vom Campus am Turm in einen bunten Markt der Möglichkeiten verwandelt: Unter dem Themenschwerpunkt „Die kleinen Handwerker“ bot der Trägerverbund III unter der Federführung des Bauspielplatz e.V. den Kindern die Möglichkeit, sich in verschiedenen handwerklichen Tätigkeiten beim Bearbeiten von Specksteinen oder dem Punzieren von Leder zu üben. Praktikant:innen des Ausbildungsgangs Erzieher der GESO Schwerin unterstützten dabei tatkräftig. Was wäre solch ein Schulfest Lehrerinnen und Lehrer, Alltagshelferinnen und Horterzieherinnen? Auch sie gestalteten kreative und bewegungsorientierte Angebote: So wurden Haare geflochten, Gesichter geschminkt und mit Hotdogs für das leibliche Wohl gesorgt. Die Kooperation mit dem Bauspielplatz kommt nun schon im zweiten Jahr zustande und wird durch das Startchancenprogramm gefördert. Jugendarbeit und Schule rücken zusammen, um den Kindern freudvolle Erlebnisse zu ermöglichen und stär-

ken so den Zusammenhalt. Matthias Glüer vom Bauspielplatz Schwerin e.V. sagt: „Dieselben Kinder, die hier vormittags zur Schule gehen, besuchen unsere Einrichtungen am Nachmittag oder wir treffen sie im Stadtteil.“ Für alle war es ein gelungenes Fest und ein schöner Auftakt ins neue Schuljahr.

uk

CAT
CAMPUS AM TURM
Das Bürgerzentrum



Die Facetten des Ehrenamtes

Engagement sichtbar gemacht

Am 8. November 2025 wurde in der Marienplatz Galerie Schwerin die Ausstellung „Die Facetten des Ehrenamtes“ wiedereröffnet. Nach mehreren Monaten im Stadthaus darf die Ausstellung nun auch im Center ihre Wirkung entfalten. Gezeigt werden selbstgestaltete Plakate von Vereinen, Organisationen und Initiativen, die auf vielfältige Weise vom Ehrenamt getragen oder unterstützt werden. So entsteht ein buntes, lebendiges Bild davon, wo und wie Menschen in Schwerin sich engagieren – ob im Sport, in der Nachbarschaft, in der Kultur, bei der Feuerwehr, im Tierschutz oder in sozialen Projekten.

Die MitMachZentrale Schwerin möchte mit dieser Ausstellung die Aufmerksamkeit auf all jene richten, die oft im Hintergrund wirken, und zeigen, wie vielfältig und wertvoll ihr Einsatz ist. Denn ohne Ehrenamt wäre das gesellschaftliche Leben in Schwerin um vieles ärmer.

Am 5. Dezember, dem Internationalen Tag des Ehrenamtes, ist eine gute Gelegenheit, einfach einmal **Danke** zu sagen – dem Trainer, der Woche für Woche auf dem Platz steht, der Leseoma, die Kindern Geschichten schenkt, der Nachbarin, die einkaufen

hilft, dem Chorleiter, der Töne zusammenführt, oder dem Jugendbetreuer, der zuhört. Dafür braucht es kein Geschenk – ein ehrliches „Danke, dass du dich engagierst“ reicht oft aus, um Wertschätzung zu zeigen und ein gutes Gefühl zurückzugeben.

Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich inspirieren und zeigen Sie den Menschen, die sich in Schwerin engagieren, dass ihr Einsatz zählt – mit einem Dank, einem Gespräch oder vielleicht sogar mit Ihrer eigenen Idee fürs Mitmachen.

Romy Sadewasser

MitMachZentrale Schwerin

Keplerstr. 23, 19063 Schwerin

Ansprechpartnerin: Romy Sadewasser

Telefon: 0385 2082418 0151 7034 77 26

Oder per E-Mail: mitmachzentrale-schwerin@ib.de

Lasst uns gemeinsam mit kleinen und großen Taten die Zukunft gestalten – für ein starkes, lebendiges Ehrenamt in Schwerin!

Neues aus dem Mehrgenerationenhaus

Advent im IB Mehrgenerationenhaus – wo Begegnung zuhause ist

Am 26. November lud das Mehrgenerationenhaus zum Adventsmarkt ein und läutete damit die Vorweihnachtszeit ein. Zwischen Lichterglanz, Waffelduft und Musik genossen Besucher aller Altersgruppen eine stimmungsvolle Atmosphäre. Kinder bastelten, im Innenhof wärmten Feuer und Tee, und im Adventscafé traf man sich zu Gesprächen und Begegnungen.

Neben der festlichen Stimmung erinnert das Haus auch an das, was Gemeinschaft ausmacht: füreinander da zu sein. Besonders Seniorinnen und Senioren mit Migrationsgeschichte sollen nicht allein bleiben. Deshalb sucht das Team Ehrenamtliche, die einmal pro Woche Alltagsdeutsch mit älteren Menschen üben möchten – beim Spaziergang, bei einer Tasse Tee oder im Gespräch.

Das Mehrgenerationenhaus versteht sich als Ort gelebter Nachbarschaft – ein Platz, an dem Menschen Zeit, Geschichten und Herzlichkeit teilen. Wer Lust hat, sich zu engagieren, ist herzlich willkommen.

Ihr Team des IB Mehrgenerationenhauses

Kontaktadresse für alle Interessierten:

Mehrgenerationenhaus

Keplerstr. 23 19063 Schwerin

Tel.: 0385 20824 18

E-Mail: Mehrgenerationenhaus-Schwerin@ib.de



Mehr
Generationen
Haus

Miteinander – Füreinander



Begegnungs-Cafe feierte zehnjähriges Bestehen

Erzbischof Stefan Heße würdigte das Engagement vor Ort

„Das sind Projekte, die sich sehen lassen können und Sie können stolz darauf sein, dass das seit zehn Jahren läuft“, sagte Erzbischof Stefan Heße am Donnerstag, 2. Oktober, beim zehnjährigen Jubiläum des Begegnungscafé im Gemeindezentrum St. Andreas in Schwerin. Zuvor besuchte er das Projekt „Spielend Deutsch lernen“ und Selbsthilfegruppen im Familiencafé Mama Chocolate. Im Rahmen der bundesweiten katholischen Woche der Flüchtlingshilfe besuchen Bischöfe in ihren Bistümern Flüchtlingsprojekte und -initiativen, um auf das Thema Migration und Integration aufmerksam zu machen. „Migration ist ein Zeichen unserer Zeit. Und jeder der das Thema verdrängt, verdrängt die Realität. Wir müssen Antworten auf die schwierigen Fragen finden. Das ist nicht leicht, denn die Herausforderungen sind groß, aber denen müssen wir uns stellen. Und das tun sie alle hier. Nicht, indem Sie große Papiere schreiben, sondern indem sie handeln“, sagte der Erzbischof.

Alle Projekte sind 2015 entstanden, als viele Geflüchtete nach Deutschland kamen. Das Begegnungscafé begann mit der Hilfe für einen Mann aus Eritrea. Später kamen Menschen aus Syrien oder der Ukraine hinzu. Neben der Unterstützung beim Ausfüllen von amtlichen Formularen oder beim Einrichten und Organisieren von Wohnungen oder dem Spielen mit Kindern kamen Helfer und Geflüchtete ins Gespräch. Das Café wurde so zu einem Ort für regelmäßigen Austausch und Begegnung.

Das Projekt „Spielend Deutsch lernen“ entstand, weil es damals einen Mangel an Kita-Plätzen gab. Ehrenamtlich Engagierte, die vor allem aus dem pädagogischen Bereich kamen und bereits in Rente waren, schafften eine vierstündige Betreuung für Kinder an Werktagen mit Spielen und einfachen deutschen Sprachlerninhalten.

Im Familiencafé Mama Chocolate traf Erzbischof Heße mit Frauen aus Syrien, der Ukraine und dem Irak zusammen. Zum zehnjährigen Jubiläum des Begegnungscafé war auch Reem Alabali-Radovan, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, zu Gast. Sie kam 1996 selbst als Geflüchtete nach Mecklenburg-Vorpommern. „Wenn damals eines gefehlt hat, waren es solche Orte“, sagte sie. Besonderer Dank galt ihrerseits dem langjährigen Engagement, denn vieles, was 2015 entstand, gebe es heute nicht mehr.



Matthias Bender stehend und Erzbischof Stefan Heße und Ministerin Reem Alabali Radovan
Foto © Martin Innemann

raib

Chanukka – Fest der Tempelweihe



Foto © Gary Sankary auf Unsplash

Vom 14. bis 21. Dezember begeht die jüdische Gemeinde in diesem Jahr das achttägige Tempelweihfest (Chanukka). Dieses Fest gehört nicht zu den biblisch vorgeschriebenen Feiertagen. Es erinnert an den erfolgreichen Aufstand der Makkabäer gegen die Syrer im 2. Jahrhundert vor Christus und die im Jahre 165 v. Chr. erfolgte Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem. Es wird überliefert, dass man in dem von den Syrern entweihten Heiligtum nur einen einzigen unversehrten Ölkrug fand, dessen Inhalt normalerweise nur für einen Tag als Brennstoff für den siebenarmigen Leuchter gereicht hätte. Durch ein Wunder soll die geringe Ölmenge jedoch für acht Tage ausgereicht haben, bis wieder neues Öl hergestellt worden war. Um daran zu erinnern, werden sowohl in der Synagoge als auch im Hause nach Einbruch der Dunkelheit Lichter angezündet. Man verwendet einen achtarmigen Leuchter, eine Chanukkia. Am ersten Abend wird das erste

Licht angezündet, am zweiten dann die zweite Kerze, bis am achten Tag schließlich alle Lichter brennen.

Die Gebete beim Anzünden des Chanukka-Lichtes am ersten Abend lauten: „Gepriesen seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du uns geheiligt durch deine Gebote und uns geboten, das Chanukkahlicht anzuzünden. Gepriesen seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der Du Wunder erwiesen unseren Vorfahren in jenen Tagen zu dieser Zeit.

Gepriesen seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du uns Leben und Erhaltung gegeben und uns hast diese Zeit erreichen lassen.“(an den folgenden Tagen fällt dann das erste Gebet weg). Am Leuchter befindet sich eine zusätzliche Kerze, der sogenannte Diener, der zum Anzünden verwendet wird. Während des Brennens der Kerzen darf im Hause keiner Arbeit nachgegangen werden. Aber in der Zeit sind Spiele mit den Kindern üblich. In der Synagoge gibt es entsprechende Thora-Lesungen und es werden die Psalmen 113-118 gebetet. In West- und Mitteleuropa hat die zeitliche Nähe zum christlichen Weihnachtsfest dazu geführt, dass Chanukka zu einem Familienfest wurde, an dem man sich gegenseitig beschenkt.

raib

Förderung für gemeinnützige Projekte

Anträge bei der Schweriner Bürgerstiftung können bis 17.12. gestellt werden

Die Schweriner Bürgerstiftung wird auch 2026 gemeinnützige Projekte unterstützen. Insgesamt stehen über 40.000 Euro im Jahr 2026 zur Verfügung. Mit dem Geldbetrag können **Projekte aus den Bereichen Jugend, Kultur, Altenhilfe, Sport, Bildung und Erziehung, Toleranz, Völkerverständigung, demokratisches Staatswesen und bürgerschaftliches Engagement unterstützt werden, so der stellvertretende Vorsitzende der Stiftung, Stephan Nolte.**

Ob sportliche Wettkämpfe für Jugendmannschaften, internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit mit ökologischem Hintergrund, Projekte, bei denen junge Menschen Senioren unterstützen und daran wachsen oder Kultur durch digitale Technik erlebbar gemacht wird, Frauen mit Migrationshintergrund gefördert oder schwierige, in unserer Gesellschaft verdrängte Themen wie Suizid aufgearbeitet werden - die Bürgerstiftung ermöglichte vieles, was ohne diese Unterstützung nicht hätte stattfinden können.

Ein Antragsformular und weitere Informationen sind auf der Internetseite <http://schweriner-buergerstiftung.de> zu finden. Die Förderanträge können vom 15. Oktober bis 17. Dezember 2025 mit einer konkreten Projektbeschreibung unter buergerstiftung@schwerin.de gestellt werden. Alternativ ist die Antragstellung unter Bürgerstiftung Schwerin, Fachdienst Kämmerei, z. H. Herrn Riemer, Am Packhof 2 - 6, 19053 Schwerin möglich.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass so viele Vereine die Bürgerstiftung um Unterstützung gebeten haben. Unsere Stiftung hat offenbar mittlerweile einen festen Platz im gesellschaftlichen Leben in Schwerin“, so Nolte. Über die Anträge entscheidet der Vorstand der Bürgerstiftung. Deren Vorstandsmitglieder werden auf Vorschlag der Fraktionen von der Stadtvertretung bestimmt.

PM Stadt Schwerin

Bürgerentscheid zum Spielplatz Kieler Straße

Ein starkes Signal für Beteiligung

Zum ersten Mal in der Geschichte der Landeshauptstadt kommt es zu einem Bürgerentscheid und zwar zum Spielplatz Kieler Straße. Viele Menschen im Stadtteil haben in den vergangenen Monaten Unterschriften gesammelt, Gespräche geführt und sich für den Erhalt der grünen Fläche mit Parkcharakter eingesetzt. Ihr Engagement zeigt, was möglich ist, wenn Nachbarschaft zusammenhält. Der Stadtteilpark ist für viele ein vertrauter Ort zum Spazieren, Spielen, Reden oder einfach, um kurz durchzuatmen. Gleichzeitig gibt es Pläne, hier Neues entstehen zu lassen: Arztpraxen, Einkaufsmöglichkeiten, mehr Nahversorgung. Das sind berechtigte Wünsche. Doch integrierte Stadtentwicklung gelingt nur dann ausgewogen, wenn Freiräume und Begegnungsorte ihren Platz behalten – ebenso wie der Wunsch, sinnvoll zu investieren.

Der Einsatz der Initiative ist deshalb mehr als ein Streit um Fläche. Er ist Ausdruck einer lebendigen Stadtgesellschaft, die mitreden will, wenn es um ihr direktes Umfeld geht. Dass der Bürgerentscheid überhaupt zustande kommt, ist ein großer Erfolg und verdient Anerkennung.

Auch über Lankow hinaus stellt sich eine grundsätzliche Frage: Wie wollen wir Schwerin gemeinsam gestalten? In vielen Stadtteilen – ob auf dem Dreesch, in der Weststadt oder am Ziegelsee



Initiative Spielplatz Kieler Straße; Foto © privat

– tauchen ähnliche Themen auf. Manchmal wird Entwicklung dadurch erschwert, dass große Wohnungsbestände in Händen externer Investoren liegen, die vor Ort kaum erreichbar sind. Umso wichtiger ist es, dass Menschen sich auf kommunaler Ebene einbringen, Verantwortung übernehmen und miteinander sprechen. Wir treffen jeden Tag unzählige kleine Entscheidungen – oft, ohne lange darüber nachzudenken. Diese eine Entscheidung aber hat Gewicht: Sie ist eine Einladung, bewusst mitzuwirken. Abzustimmen heißt, Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst, aber auch für andere. Und manchmal bedeutet das, sich einzusetzen, obwohl man selbst gar nicht unmittelbar betroffen ist.

Der Bürgerentscheid zum Spielplatz Kieler Straße ist dafür ein starkes Signal. Er zeigt: Stadtgesellschaft lebt dort, wo Menschen sich gegenseitig den Rücken stärken und gemeinsam gestalten wollen. Jede Stimme zählt – nicht nur für einen Park mit Spielplatz, sondern für das Miteinander in Schwerin.

Ein herzlicher Dank gilt der Initiative, die mit Ausdauer, Überzeugung und Geduld so viele Menschen erreicht hat. Ihr Engagement ist ein starkes Zeichen für demokratische Beteiligung und gelebte Nachbarschaft.

I.G.NORANZ: Das Musical

Der Schweriner Musical Club macht die Alte Post zum Theater

Ein Musical in der Alten Post am Berliner Platz? Sowas gibt es? Diese Frage wurde am 11.10.2025 im Rahmen der „Tage der Seelischen Gesundheit“ auf jeden Fall mit einem Ja beantwortet.

Denn der Schweriner Musical Club, welcher sich im März dieses Jahres gegründet hat, stellt aktuell ein Musical auf die Beine. „Das Musical handelt von einem Wissenschaftler, der die Welt von allen Problemen befreien möchte.“, erzählt Marc Waack, der Leiter des Schweriner Musical Clubs. „Dafür verabreicht er den Menschen ein Mittel, wodurch die Ignoranz siegt und alle Probleme wegnoriert werden. Die kleinen, ganz privaten, wie der Stress, oder Zeitdruck, aber leider auch die großen Probleme unserer Welt.“

Ob das gut gehen kann? Malika Forst, die Co – Leiterin des Clubs, gibt einen Ausblick: „Wir erleben immer mehr, dass die Menschen die Nachrichten vermeiden, oder sich gar nicht mehr informieren, aus Ohnmacht und dem Gedanken nichts tun zu können. In unserem Stück sollen die Leute erkennen, was passiert, wenn wir die akuten Probleme zu lange ignorieren.“

Der Schweriner Musical Club besteht aktuell aus neun Laien Darstellern, welche unter theaterpädagogischer Leitung bei der Stückentwicklung begleitet werden. Das Stück entstand durch die aktuellen Themen der Gruppe, sowie durch Improvisationen bei den wöchentlichen Proben. „Am Ende ging alles ganz schnell und mir war klar: das wird ein Musical, welches nicht aktueller in unsere Zeit passen kann.“, erzählt Marc Waack begeistert. Gepröbt wird immer dienstags in der Alten Post am Berliner Platz von 18.00 – 20.00 Uhr. Und es gibt bereits einen Ausblick für das



Ausschnitt aus der Sneak im vergangenen Oktober, Foto © Malina Vo_tografie

nächste Jahr: Im Juni 2026 soll das komplette Musical mehrfach aufgeführt werden und das Kulturzentrum Alte Post in ein Stadtteiltheater verwandeln. Der Schweriner Musical Club, der zum Kulturverein KOMBINAT63 zählt, träumt also schon von weiteren Projekten.

Marc Waack

Wer Interesse hat kreativ mitzuwirken, sei es auf oder hinter der Bühne, darf sich gerne melden unter der E-Mail: schwerinermusicalclub@gmx.de

Kreativwerkstatt im Kinderhaus:

Treffpunkt für die Nachbarschaft

Nähen, gestalten, dekorieren: Menschen mit Ideen und Kreativität und solche, die sich darin ausprobieren wollen, sind beim Kinderschutzbund Schwerin in Neu Zippendorf gefragt. Im Kinderhaus „Blauer Elefant“ in der Perleberger Straße 22 entsteht gegenwärtig eine Kreativwerkstatt. Sie ist nicht nur für die Mädchen und Jungen aus dem Kindertreff und deren Eltern gedacht, sondern steht der gesamten Nachbarschaft offen.

Eine Förderzusage der Stiftung Deutsches Hilfswerk hat das Vorhaben ermöglicht. Es ist Teil des Projekts „Brücken bauen – Starke Familien durch Bildung und Begegnung“. Josefine Guth, Projektleiterin beim Kinderschutzbund, erläutert das Anliegen: „Es geht um Brücken im Sinne von Verbindung, die Verbindung von Familien, von Eltern mit Kleinkindern, von unterschiedlichen Generationen, von Menschen mit und ohne Migrationserfahrungen. Es geht darum, dass Nachbarn, die in derselben Straße wohnen, ohne sich zu kennen, miteinander in Kontakt kommen können.“ Austausch falle Menschen leichter, wenn sie ein Thema oder eine Beschäftigung haben und voneinander etwas lernen können.

In der Kreativwerkstatt gibt es Nähmaschinen und viel Raum für Einfälle und Wünsche der Besucher und Besucherinnen. Derzeit

werden dort Lavendelkissen genäht. Was künftig möglich ist? Das hängt ganz davon ab, wer welche Ideen umsetzen möchte. Gruppen sind ebenso willkommen wie Einzelpersonen oder Familien. Fachliche Begleitung und pädagogische Betreuung steht zur Verfügung. „Aktuell sind wir noch im Aufbau“, sagt Josefine Guth. „Wer Lust hat, sollte einfach mal vorbeikommen.“ Montags bis donnerstags von 13 bis 17 Uhr ist jemand zu erreichen.

Der Kindertreff des Kinderschutzbundes Schwerin ist ein Anlaufpunkt für Mädchen und Jungen zwischen sechs und zwölf Jahren. Der Verein sichert das Mittagessen ab, leistet Hausaufgabenhilfe für Schulkinder und unterbreitet Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Die Kreativwerkstatt wird das Angebot künftig bereichern und den Verein noch mehr mit dem Umfeld verbinden.

Josefine Guth



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Schwerin



Weitere Informationen unter QR-Code:

35 Jahre gelebte Solidarität

SoVD-Kreisverband Schwerin feiert Jubiläum



Ein Nachmittag voller Herzlichkeit und Gemeinschaft in Schwerin

Mit Musik, guten Gesprächen und vielen emotionalen Momenten feierte der Sozialverband Deutschland – Kreisverband Schwerin – sein 35-jähriges Bestehen. Im festlich geschmückten Raum des Quartier Friedrich's kamen Mitglieder, langjährige Wegbegleiter und Gäste aus Politik und Verwaltung zusammen, um diesen besonderen Anlass gemeinsam zu begehen. Vorsitzende Andrea Preuß-Borowsky begrüßte die Anwesenden mit bewegenden Worten: „Dieses Jubiläum ist mehr als nur ein Datum – es steht für 35 Jahre gelebte Solidarität, Mitmenschlichkeit und Engagement.“ Seit seiner Gründung setzt sich der Kreisverband für soziale Gerechtigkeit und Unterstützung im Alltag ein – von Renten- und Pflegefragen bis hin zur Inklusion. Dabei bleibt das Fundament der Arbeit unverändert: Menschen, die sich füreinander starkmachen.

Das Herzstück des Verbands

Preuß-Borowsky betonte die Bedeutung des Ehrenamts im Verband. Diejenigen, die Tag für Tag mit Herz und Zeit helfen, seien das Herzstück des SoVD-Schwerin. „Ihr Engagement, Ihre Wärme und Ihr Mut machen aus unserem Verband eine echte Gemeinschaft“, sagte sie.

*„35 Jahre gelebte Solidarität zeigen:
Wenn Menschen füreinander da sind, wird aus
Engagement echte Menschlichkeit.“*

– Andrea Preuß-Borowsky



Stephan Nolte und die Kreisvorsitzende Foto © Karl-Heinz Müller

Mit Zuversicht in die Zukunft

Auch der Blick nach vorn war Teil der Feierstunde. „Die Herausforderungen unserer Zeit sind groß – Armut, Pflege, Inklusion. Doch mit Zusammenhalt, Mut und Herz können wir auch künftig viel bewegen“, betonte die Vorsitzende. Mit einem herzlichen Dank an alle Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter endete die Rede, verbunden mit einem klaren Appell: „Lassen Sie uns weiterhin dafür sorgen, dass niemand vergessen wird und Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird.“ Der Kreisverband Schwerin blickt stolz auf 35 Jahre zurück – und mit Zuversicht in die Zukunft.

Andrea Preuß-Borowsky
Kreisvorsitzende SoVD-Kreisverband Schwerin

Die Selbsthilfekontaktstelle KISS

KISS – verbindet Menschen. Seit mehr als 30 Jahren begleitet die Selbsthilfekontaktstelle in Schwerin Menschen, die ihre Sorgen und Erfahrungen miteinander teilen möchten. Wer am weißen Haus am Pfaffenteich vorbeikommt, hört oft schon durch die geöffneten Fenster leises Lachen oder das Klängen von Teetassen – Zeichen dafür, dass hier Gemeinschaft entsteht.

Rund 160 Selbsthilfegruppen gibt es derzeit in Schwerin und Umgebung, viele treffen sich regelmäßig in den Räumen der KISS. Ob nach einer schweren Diagnose, bei Pflegebelastung oder einfach in einer schwierigen Lebensphase – hier finden Menschen Verständnis und neue Zuversicht. Allein im vergangenen Jahr sind 19 neue Gruppen entstanden, die sich gegenseitig Halt geben. Die KISS unterstützt beim Aufbau dieser Gruppen, vermittelt Kontakte und schafft Orte, an denen Vertrauen wachsen kann. Hier wird gezeigt: Niemand muss mit seinen Herausforderungen allein bleiben. Wer den Austausch sucht, ist herzlich willkommen.

red



Kontakt:

0385 3924333 oder info@kiss-sn.de

Sprechzeiten der KISS Schwerin

Montag und Mittwoch 9:00 – 12:00 Uhr

Montag und Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr

und nach Vereinbarung

www.kiss-sn.de und www.selbsthilfe-mv.de

(mit Datenbank aller Selbsthilfegruppen in MV)

„Else“

von Katharina Zorn und Jasna Fritzi Bauer

Ende der 1960er Jahre in Frankfurt am Main, Else ist eine ganz normale Frau ihrer Zeit. Sie kümmert sich um den Haushalt und die beiden Töchter, während Ehemann Willy versucht als Angestellter einer Firma Karriere zu machen. Seine Highlights sind die Wochenenden auf dem Tennisplatz, wo es für Else selbstverständlich ist, ihren Mann zu unterstützen und die perfekte Familie zu repräsentieren.

Aber Else will mehr. Sie möchte auch mal etwas nur für sich haben, nur für sich machen, und trifft einen Entschluss, der für sie gefährlich werden könnte.

Mit Else haben die beiden Autorinnen eine fiktive Person geschaffen, für die sie aber unter anderem reale Vorbilder aus der eigenen Familie haben. Das Ziel, der Frauen aus der Generation unserer Großmütter endlich die Anerkennung zukommen zu lassen, die sie verdienen, ist den beiden vollkommen gelungen. Dazu dient auch der zweite Zeitstrang des Buches, in dem Else mit Enkelin Emma im Jahr 2010 im Alter von nun 80 Jahren eine Reise an die Cote d'azur unternimmt.

Zwischen den Kapiteln findet man abgedruckte QR-Codes, die zu kurzen Videos führen, die die jeweilige Stimmung verdeutlichen sollen. Ein starkes Buch, um Bilder im Kopf entstehen zu lassen, die noch lange nachwirken.



Eine Empfehlung der Stadtbibliothek Schwerin

„Eine Frage der Chemie“

von Bonnie Garmus



Elizabeth Zott ist Chemikerin in den frühen Sechzigern. Sie arbeitet im Hastings Forschungsinstitut - einer reinen Männergesellschaft. Wir alle können uns denken, was für ein Wahnsinns Durchsetzungsvermögen man haben muss, um als Frau dort eine Stimme zu haben. Genau das hat Elizabeth Zott. Flüchtig lernen sich Elizabeth und der viel bekanntere Calvin Evans kennen, der sich Hals über Kopf in Elizabeth verliebt. Kurze Zeit später wird Elizabeth ungeplant alleinerziehende Mutter und am Hastings gekündigt. Als sie die Fernsehshow „Essen um sechs“ eröffnet, gibt es einen großen Aufschrei. Sie zeigt den Frauen nicht nur wie man anhand der Chemie wundervolles Essen kocht, sie fordert sie auch auf, endlich ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Bonnie Garmus hat mit diesem Roman ein wenig aufgeklärt - über die Strukturen früher und die schreckliche Normalität der Unterdrückung der Frau. Trotz der Tragik dieser Themen hat sie eine herrlich ironische und leichte Sprache, mit der ich schmunzelnd und entsetzt zugleich durch das Buch gerauscht bin. Elizabeth Zott hat eine unfassbar kluge, mutige und starke Frau geschaffen, die ich so gern durch „Eine Frage der Chemie“ begleitet habe und mir Mut im Alltag schenkt.

Eine Empfehlung von Lisbeth Köhler

Weihnachtszeit

Veranstaltungen & Angebote 2025

Ein Überblick über musikalische Veranstaltungen, kreative Mitmachaktionen und besondere Gottesdienste in der Adventszeit

Datum	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
26.11.2025	Adventsmarkt im IB Mehrgenerationenhaus	Keplerstraße 23	14:30–16:30 Uhr
29.11.2025	Adventsbasar 2025 mit Kepler-Open-Air	Rund um den Keplerplatz	14:00–17:00 Uhr
30.11.2025	Adventskonzert „Blaue Weihnacht“	ATARAXIA - Konzertsaal, Musik- und Kunstschule	15:00 Uhr
02.12.2025	Weihnachtssingen mit KOMBINAT63 e.V.	Alte Post, Berliner Platz 4	18:00 Uhr
06.12.2025	ATARAXIA Weihnachtswerkstatt	Atelier im SPEICHER, Röntgenstraße 22	13:00–17:00 Uhr
06.12.2025	Weihnachtsmarkt beim FC Mecklenburg Lankow	Sportpark Ratzeburger Straße	16:00 Uhr
07.12.2025	Musikalischer Gottesdienst	Petruskirche, Ziolkowskistraße 17	10:30 Uhr
08.12.2025	Weihnachtssingen mit KOMBINAT63 e.V. und Überraschungskonzert musikklub	Alte Post, Berliner Platz 4	18:00 Uhr
13.12.2025	Kleiner Weihnachtsbasar	NVS Haltestelle Rahlstedter Straße	14:30 Uhr
16.12.2025	Weihnachtssingen mit KOMBINAT63 e.V.	Alte Post, Berliner Platz 4	18:00 Uhr
16.12.2025	Weihnachtsmarkt mit Kuchenbasar, Basteln, Flohmarkt	AWO EIKIZ, Justus-von-Liebig Str. 27	15:00–17:00 Uhr
21.12.2025	Gospelchor – Konzert	Petruskirche, Ziolkowskistraße 17	18:00 Uhr
23.12.2025	Weihnachtssingen mit KOMBINAT63 e.V.	Alte Post, Berliner Platz 4	18:00 Uhr
24.12.2025	Christvesper mit Krippenspiel	Petruskirche, Ziolkowskistraße 17	14:30 Uhr & 16:30 Uhr
24.12.2025	Katholische Gemeinde St. Andreas: Krippenfeier, Heilige Messe	Galileo-Galilei-Straße 22	16:00 Uhr & 18:00 Uhr
25.12.2025	Gottesdienst	Petruskirche, Ziolkowskistraße 17	10:00 Uhr
28.12.2025	Musikalischer Gottesdienst aller Gemeinden	Paulskirche	11:00 Uhr
01.01.2026	Gottesdienst mit Neujahrs-Imbiss	Petruskirche, Ziolkowskistraße 17	11:00 Uhr

Schweriner Musical Club

Wir proben immer
Di.
18-20.30 Uhr
in der Alten Post
am Berliner Platz

Wir suchen Laien.
die Spaß am Gesang und Theaterspielen haben.
Vorerfahrungen müssen nicht vorhanden sein.

KONTAKT
Infos & Anmeldung über:
schwerinermusicalclub@gmx.de

Frühe Hilfen im IB

Jugendarbeit

Entdecke unsere offenen Projekte –
Hier ist Platz zum Mitmachen, Ausprobieren und Freunde treffen.

Di

Kreatives Mädchenstudio
14:30 - 16:00 Uhr
Mehrgenerationenhaus
Keplerstr. 23, 19063 Schwerin

Mi

Werkstatt-Kids
Werkeln mit Holz
13:30 - 15:00 Uhr
Holzwerkstatt der Hortes "KinderGalaxie"
Tallinnerstr. 4-6, 19063 Schwerin

Mi

Tanzgruppe: Blue Rockedancer
16:00 - 17:00 Uhr
Sportraum des Hortes "KinderGalaxie"
Tallinner Str. 4-6, 19063 Schwerin

Sozialberatung -
Erwachsen werden
Termine nach Absprache
per E-Mail unter
christine.brockhof@ib.de

Alle unsere Angebote werden von Fachkräften durchgeführt.

DreeschKindFlotte

Gemeinsam packen wir an für unsere Stadtteile!



Werde Teil unserer Gemeinschaft!
Wir sind engagierte Menschen mit mobilen Fahrradanhängern, die Lasten transportieren können und für Nachhaltigkeit stehen. Wir schaffen Gemeinschaftsmomente und vermeiden Müll, indem wir Equipment für Veranstaltungen bereitstellen.

Unser Ziel: Eine starke Nachbarschaft, die ihr Viertel gemeinsam gestaltet!
Komm ins Team und lass uns gemeinsam wirken – pack mit an!

Ruf uns an: 01 77 - 57 46 37 1

QUARTIER 4
Dreesch Kind Flotte

Flohmärkte 2026

- 4. Januar - Berliner Platz 4
9 - 16 Uhr
- 15. März - Berliner Platz 4
9 - 16 Uhr
- 17. Mai - Am Fernsehturm
9 - 16 Uhr
- 12. Juli - Am Fernsehturm
Späti-Flohmarkt
16 - 22 Uhr
- 13. September - Berliner Platz 4
9 - 16 Uhr
- 8. November - Berliner Platz 4
9 - 16 Uhr

DreeschKindFlotte

Kein Gewerbe | 2 €
Aufwandsentschädigung
Info 0386 - 200977

TISCHTENNISPARTY

JEDEN LETZTEN DONNERSTAG IM MONAT

**19 Uhr |
Alte Post |
Berliner
Platz 4**




←

MEHR INFOS

19063101000

Frühe Hilfen im IB

Förderung der Erziehung in der Familie

Unsere offenen Angebote für Erwachsene verbinden Begegnung und Austausch, Raum zum Mitmachen, Information und Unterstützung – Sie sind herzlich eingeladen!

Montag

Koch- und Backwerkstatt

15:00 - 16:30 Uhr

Keplerstr. 23,
19063 Schwerin

Dienstag

Elternfrühstück

09:00 - 11:00 Uhr

Keplerstr. 23,
19063 Schwerin

Donnerstag

Galaxie der kleinen Entdecker

Krabbel- und Spielgruppe für Kinder bis 3 Jahre mit ihren Eltern

09:00 - 10:00 Uhr

Keplerstr. 23,
19063 Schwerin

Alle unsere Angebote werden von Fachkräften durchgeführt.

Flohmarkt & Kaffee

Immer montags von 13 - 15 Uhr

Alte Post Berliner Platz 4



Dartgruppe DD - 63

Wir suchen noch nette Leute die mit uns eine Dartgruppe aufbauen wollen.



Wer Lust hat kann uns mittwochs in der alten Post (Berliner Platz) ab 16.00 Uhr antreffen.
(Mindestalter 20 Jahre)

Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde

Ziolkowskistraße 17, 19063 Schwerin
Tel: 0385 20 11 238
E-Mail: schwerin-petrus@elkm.de
www.kirche-mv.de/schwerin-petrusgemeinde

Besondere Gottesdienste

Am 4. Advent, 21.12., gibt der Rostocker Gospelchor unter der Leitung von Elke Braun zur Gottesdienstzeit (um 10 Uhr) ein Konzert.

Am Heiligen Abend laden wir zu zwei Christvespern ein:

14.30 Uhr mit Krippenspiel
16.30 Uhr

In beiden Christvespern spielt der ehemalige Domkantor Jan Ernst die Orgel.

Am 25. Dezember, 1. Christtag, Gottesdienst um 10.00 Uhr
Zweiter Christtag kein Gottesdienst

Am Sonntag nach Weihnachten (28.12.) laden alle Schweriner Gemeinden um 11 Uhr zu einem gemeinsamen musikalischen Gottesdienst in die Paulskirche ein.

Zum Jahreswechsel gibt es am 1.1. 2026 um 11 Uhr einen Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsimbiss in der Petruskirche.

Kirchenmusikalische Termine

Singen am Vormittag

Voraussichtlich am Dienstag, 17.02.26
(bis dahin kein Angebot)

Info zu den Chorproben des gemeinsamen Kirchenchores Petrus- und Schlosskirchengemeinde

Die Chorproben finden im Dezember 2025 und Januar 2026 jeweils montags von 19.00-20.45 Uhr im Anna-Hospital (Platz der Jugend) statt.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Veranstaltungen

Adventsliedersingen

Die Ev-luth. Petrusgemeinde lädt im Rahmen des Stadtteil- Adventsbasares am

Samstag, 29.11.25 von 15.00-15.30 Uhr in die Petruskirche herzlich ein!

Dort gibt es ein Angebot zum gemeinsamen Adventsliedersingen für Alle – junge und ältere Menschen, Familien mit Kindern, Alleinlebende etc.

Wir nutzen dafür ein Liederheft, aus dem Sie Ihre Lieblingslieder aussuchen und zum gemeinsamen Singen wünschen können.

Musikalischer Gottesdienst am 2. Advent

Am Sonntag, 2. Advent - 07.12.2025 lädt die Ev.-luth. Petrusgemeinde um 10.30 Uhr!

(Achtung: veränderte Uhrzeit) zu einem musikalischen Gottesdienst in die Petruskirche ein. Dieser wird vom gemeinsamen Kirchenchor Petrus/ Schlosskirchengemeinde und dem Instrumentalensemble der Petrusgemeinde gestaltet. Herzliche Einladung!

Katholische Gemeinde St. Andreas

Galileo-Galilei-Str. 22, 19063 Schwerin
Tel.: 0385 - 5 58 790, E-Mail: schwerin@pfarrei-sankt-anna.de
Homepage: www.pfarrei-sankt-anna.de

montags, 9:00 Uhr

Sprachkurs Alltagsdeutsch - für alle, die die deutsche Sprache erlernen oder vertiefen wollen

donnerstags, 17:00 Uhr

Begegnungs-Café - für Einheimische, Ehrenamtliche und Geflüchtete

donnerstags, 9:00 Uhr
Gottesdienst

jeden Sonntag, 11:00 Uhr
Gottesdienst

Für Weihnachten:

24.12., 16:00 Uhr Krippenfeier (Andacht);
18:00 Uhr Heilige Messe zum Heilig Abend

Russisch-Orthodoxe Gemeinde des Hl. Großmartyrers Dimitrios von Thessaloniki zu Schwerin

Hamburger Allee 120, 19053 Schwerin
Täglich von 10:30 bis 13:30 Uhr geöffnet
E-Mail: filippfried0@gmail.com
Tel.: +49 0176 609 481 36

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr
Göttliche Liturgien nach alten byzantinischen Ritus und mit Chorgesängen

Jeden zweiten Sonntag um 11:45 Uhr
besteht für alle die Möglichkeit an einem Gespräch über göttliche und weltliche Fragen mit dem Vorsteher der Gemeinde teilzunehmen.



Quartier63 - Offene Angebot

Flohmarkt-Café

Jeden Montag | 13-15 Uhr
Alte Post, Berliner Platz 4
Stöbern – Klönen – Mitmachen

Welcome Café

Jeden Montag | 16-18 Uhr
Bertha-Klingberg-Haus, Keplerplatz 1
Singen – Erzählen – Mitmachen

Sprach Café Regiovision

Jeden Dienstag | 15-16:30 Uhr
Alte Post, Berliner Platz 4

Wärmeorte – Gemeinschaft die gut tut!

Jeden Dienstag | 12-14 Uhr
Warme Mahlzeit | Kaffee & Tee
Haus am Fernsehturm,
Perleberger Straße 20

Musical Club*Jeden Dienstag | 18 – 20:30 Uhr*

Alte Post Berliner Platz 4

Marc Waack: schwerinermusicalclub@gmx.de

Knoten & Kreationen Makramee im Mehrgenerationenhaus*Jeden Dienstag | 10 – 12 Uhr*

Keplerstraße 23

Anmeldung & Infos erhaltet ihr bei Romy Sadewasser

mobil: 0151 70347726

romy.sadewasser@ib.de

Offene Dartgruppe*Jeden Mittwoch | 16 Uhr – 18 Uhr*

Alte Post Berliner Platz 4

„Die Platte lebt“ e. V.

Bertha-Klingberg-Haus

Keplerplatz 1, 19063 Schwerin

E-Mail: verein@dieplattelebt.de

*04. Dezember, 14-18 Uhr***Tanzen als Therapie***15. Dezember, 16-18 Uhr***Welcome-Weihnachtsfeier***18. Dezember, 15-18 Uhr***Seniorenweihnachtsfeier***31. Dezember***Silvesterparty mit Mitbring-Büfett****Mehrgenerationenhaus (IB Nord Westmecklenburg)**

Keplerstraße 23, 19063 Schwerin

Kontakt: Romy Sadewasser

E-Mail: romy.sadewasser@ib.de

Tel. 0385-2082418

*11.02.2026, 10:00 - 12:00 Uhr***FaschingIB Hort**

Tallinner Str. 4-6, 19063 Schwerin

*25.03.2026, 14:30 - 16:30 Uhr***Ostermarkt**

MGH, Keplerstr. 23, 19063 Schwerin

*15.07.2026, 10:00 - 12:00 Uhr***Sommerparty**

MGH, Keplerstr. 23, 19063 Schwerin

*28.10.2026, 14:30 - 16:30 Uhr***Halloween Markt**

MGH, Keplerstr. 23, 19063 Schwerin

*19.11.2026, ganztägig***Vorlesetag**

in all unseren Maßnahmen in Schwerin

*25.11.2026, 14:30 - 16:30 Uhr***Adventsmarkt**

MGH, Keplerstr. 23, 19063 Schwerin

Patchworkcenter Schwerin

Hamburger Allee 134, 19063 Schwerin

Di -Fr. 9-14 Uhr

E-Mail: info@patchworkcenter.onmicrosoft.com

*7. Januar 2026, 15-16 Uhr,***Gottesdienst**

Patchworkcenter

*31. Januar 2026, 15-18 Uhr***Kepler Open Air**

Keplerplatz

*14. März 2026, 15-18 Uhr***Familienfest**

Patchworkcenter

*28. März 2026, 15-16 Uhr***Gottesdienst**

Patchworkcenter

**Eure Veranstaltungen in der Frühlings-Ausgabe (ab April) hier bei uns im Turmblick? Sendet diese an: redaktion@turmblick-schwerin.de****„Schweriner Turmblick“ 2026 – Erscheinungstermine Stadtteilzeitung****Allgemeines:**

Die Stadtteilzeitung „Schweriner Turmblick – Von Bewohnern für Bewohner“ gibt es inzwischen seit über 20 Jahren, sie lebt von aktiver Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner, Vereinen, gemeinwohlorientiert handelnden Akteuren sowie von standortstärkenden

Berichten und identifikationsfördernden Geschichten. Als Print- und Dokumentationsmedium mit einer Auflage von 6.500 Stück und mit Erscheinungsweise 3x im Jahr verfügt der „Schweriner Turmblick“ über eine etablierte Verteilerstruktur mit hoher Reichweite, die inzwischen weit über die Stadtteile mit besonderen Bedarfen (Neu Zippendorf und Mueßer Holz) hinausreicht.

Erscheinungsweise:

Der „Schweriner Turmblick“ erscheint 3x im Jahr jeweils Ende März, Ende Juli und Ende November. Die Stadtteilzeitung „von Bewohnern für Bewohner“ wird mit großer ehrenamtlicher Unterstützung erstellt.

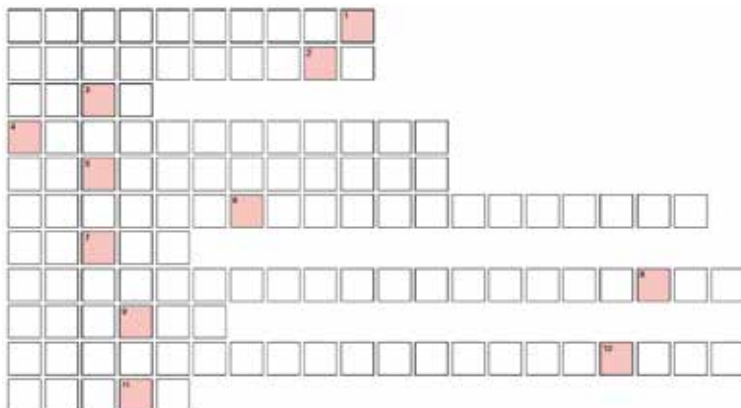
Ausgabe	Veröffentlichung	Einsendeschluss
01/2026 (Frühling)	Anfang April 2026	06.02.2026
02/2026 (Sommer)	Anfang August 2026	03.07.2026
03/2026 (Winter)	Anfang Dezember 2026	30.10.2026

Einsendungen: Bitte an redaktion@turmblick-schwerin.de und Sara.Koehler@lge-mv.de

Herzlichen Dank fürs Beteiligen!

Kreuzworträtsel

- (1) Ort, an dem Bücher gelesen und geliehen werden
 (2) Gemeinsame Altersgruppe in der Gesellschaft
 (3) Singen in Gemeinschaft
 (4) Austragungsort des Drachenbootfestivals
 (5) Selbstgewählte Beziehung mit gegenseitiger Zuneigung
 (6) Entgegenkommen, Unterstützung in der Hausgemeinschaft
 (7) Schweriner Autorin Laura ...
 (8) Ort im Stadtteil, an dem gemeinschaftlich Gemüse, Obst und Blumen angebaut werden
 (9) Löwenjungtier im Schweriner Zoo
 (10) Buchtitel des Schweriner Autoren Matthias Baerens
 (11) Schwarmtier



Lösungswort:



Gewinnspiel

Das Lösungswort zieht sich als roter Faden durch diese Ausgabe. Wir möchten gern eure Anekdoten und Geschichten rund um das Lösungswort wissen. Bitte schickt eure Antworten und das Lösungswort mit Name und Adresse bis zum 13.02.2026 an das:

Stadtteilmanagement Redaktion Turmblick
 Hamburger Allee 124/126 19063 Schwerin
 Oder per Mail: redaktion@turmblick-schwerin.de

Zu gewinnen gibt es diesmal jeweils eine Ausgabe des Buches von Laura Maaß „Was du siehst“ und von Matthias Baerens „Trauer unter Kontrolle“, sowie einen Gutschein der Buchhandlung „Ein guter Tag“ in Schwerin. Wir drücken allen Teilnehmenden herzlich die Daumen!

Gestiftet mit freundlicher Unterstützung von Franziska Reichel (Integrationsdienst der Malteser), der Gutkind-Verlag GmbH, dem Schweriner Autoren Matthias Baehrens sowie der Schweriner Buchhandlung „Ein guter Tag“.

IMPRESSUM SCHWERINER TURMBLICK

Stadtteilzeitung für den Großen Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz

Herausgeber:

AG Stadtteilzeitung in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement der LGE und der Stadt Schwerin

Ansprechpartnerin:

Sara Köhler (V.i.S.d.P.) Quartiersmanagerin, LGE Mecklenburg Vorpommern GmbH

Ehrenamtliches Redaktionsteam:

Dieter W. Angrick (ric); Rainer Brunst (raib), Christoph Gagzow (cg), Laima Möller (lm), Matthias Klutke (mk), Ulrike Kunze (uk), Kathrin Lisch (kat), Franziska Reichel (fr), Anne-Katrin Schulz (aks), Robert Wick (rw), Carola Ziemann und die Medien-AG „Reporter am Turm“ des Schulzentrums Campus am Turm

Satz und Layout: Karen Obenauf

Titelfoto: LGE MV

Druck: PS. Werbung mit Charme
 Sybille Plust

Inh.: Solveig Hamann
 Zum Kirschenhof 14,
 19057 Schwerin

Ausgabe: November 2025 Nr. 3, (91),
 24. Jahrgang

Erscheinungsweise: 3 Ausgaben pro Jahr

Auflage: 6.500

Anschrift:

Campus am Turm (CAT)
 Hamburger Allee 124/126 19063 Schwerin
 Tel.: 0385 2000977
 E-Mail: redaktion@turmblick-schwerin.de

Leserbriefe und Veröffentlichungen anderer Autoren müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

„Schweriner Turmblick“ ist ein Projekt des Bundesländer-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Sozialer Zusammenhalt“, gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland, das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Landeshauptstadt Schwerin.



Landeshauptstadt
Schwerin



**STÄDTEBAU-
 FÖRDERUNG**
 von Bund, Ländern und
 Gemeinden



LGE
 Mecklenburg-Vorpommern GmbH